

Akkusativ & Dativ

— AKKUSATIV UND DATIV

Akkusativ und Dativ sind die zwei wichtigsten Fälle für Objekte: Das Verb oder die Präposition entscheidet, ob es „den Ball“ oder „dem Kind“ heißt.

„Dem Mann“ oder „den Mann“? Das Verb oder die Präposition entscheidet. Im Deutschen zeigt der Artikel den Fall – und ein einziger Buchstabe macht den Unterschied.

INHALT

- 01 Ein Buchstabe, zwei Fälle 02 Die Haupt-Tabelle – das Einzige, was du speichern musst
- 03 Nicht auswendig lernen – schau, was sich NICHT ändert 04 Das Verb entscheidet – Verben mit Dativ
- 05 Das sagt dir keiner: Mit Pronomen dreht sich die Reihenfolge um
- 06 Auch die Präposition entscheidet – in drei Gruppen
- 07 Wo die Frage-Methode nicht hilft – und was du ins Heft schreibst 08 Teste dich

01 00:12

Ein Buchstabe, zwei Fälle



KURZREGEL

Der Akkusativ verändert **nur eine einzige Zelle: der → den**. Feminin, Neutrum und Plural bleiben gleich. Der Dativ verändert dagegen alle vier.

Den Unterschied zwischen „den Mann sehen“ und „dem Mann helfen“ machst du im Alltag längst richtig. Niemand hat dir dafür eine Regel erklärt: Du nimmst einfach die Form, die das Verb verlangt. Genau das verlangt dieses Thema von dir – **nicht mehr und nicht weniger**.

Wichtig ist nur, **wo** du den Fall siehst. Das Nomen bleibt fast immer gleich. Es ändert sich **der Artikel vor dem Nomen**.



✓ Ich sehe **den** Mann.

→ direktes Objekt = Akkusativ



✓ Ich helfe **dem** Mann.

→ Person, der man hilft = Dativ



✗ Ich helfe ~~den~~ Mann.

→ Falsch: helfen verlangt den Dativ.

Das Nomen ist dasselbe: **Mann**. Nur ein Buchstabe ändert sich: **den → dem**. Das ganze Fallsystem spielt sich in dieser Größe ab – deshalb überhört man es so leicht, und deshalb fällt es dir nach etwas Übung auch nicht mehr aus.

FRAGE	FALL	FUNKTION	BEISPIEL
Wer? / Was?	Nominativ	Subjekt	Der Mann kommt .
Wen? / Was?	Akkusativ	direktes Objekt	Ich sehe den Mann .
Wem?	Dativ	indirektes Objekt	Ich helfe dem Mann .

Stell dem Verb beim Bauen des Satzes diese Frage. Sobald du die Antwort hast, ist auch der Artikel klar.

- ① Die Frage-Methode hilft meistens, aber **nicht zu 100 %**. Wo sie dich in die Irre führt, steht im letzten Abschnitt – überspring ihn nicht.

02 00:55

Die Haupt-Tabelle – das Einzige, was du speichern musst

Die Tabelle unten ist das ganze deutsche Fallsystem. Sie sieht lang aus, enthält aber **nur vier Formen: -r • -n • -m • -e**. Wenn du sie einmal verstanden hast, bekommen **ein • kein • mein • dein • dieser** alle dieselben Endungen.

WORT	NOMINATIV (WER?)	AKKUSATIV (WEN?)	DATIV (WEM?)
der Mann - maskulin	der Mann	den Mann	dem Mann
die Frau - feminin	die Frau	die Frau	der Frau
das Kind - Neutrum	das Kind	das Kind	dem Kind
die Kinder - Plural	die Kinder	die Kinder	den Kindern
ein Mann	ein Mann	einen Mann	einem Mann
eine Frau	eine Frau	eine Frau	einer Frau
ein Kind	ein Kind	ein Kind	einem Kind
kein Bruder	kein Bruder	keinen Bruder	keinem Bruder

WORT	NOMINATIV (WER?)	AKKUSATIV (WEN?)	DATIV (WEM?)
keine Kinder - Plural	keine Kinder	keine Kinder	keinen Kindern
mein Vater	mein Vater	meinen Vater	meinem Vater
meine Mutter	meine Mutter	meine Mutter	meiner Mutter
mein Auto	mein Auto	mein Auto	meinem Auto
meine Eltern - Plural	meine Eltern	meine Eltern	meinen Eltern
dieser Mann	dieser Mann	diesen Mann	diesem Mann
diese Frau	diese Frau	diese Frau	dieser Frau
dieses Buch	dieses Buch	dieses Buch	diesem Buch

Die fetten Buchstaben zeigen, was sich ändert. Achte beim Dativ von **meine Eltern** auf Folgendes: Es kommt kein zusätzliches *-n* dazu, weil das Wort schon auf *-n* endet.

Die Pronomen sind kein eigenes Thema – sie sind **dieselbe Tabelle in Kurzform**. Lern sie als Reihe: ich · mich · mir.

NOMINATIV	AKKUSATIV	DATIV	PERSON
ich	mich	mir	1. Person, Singular
du	dich	dir	2. Person, Singular
er	ihn	ihm	3. Person, maskulin
sie	sie	ihr	3. Person, feminin
es	es	ihm	3. Person, Neutrum

NOMINATIV	AKKUSATIV	DATIV	PERSON
wir	uns	uns	1. Person, Plural
ihr	euch	euch	2. Person, Plural
sie	sie	ihnen	3. Person, Plural
Sie	Sie	Ihnen	Höflichkeitsform, immer groß

ihr kommt zweimal vor: als Subjekt („ihr alle“) und als Dativ von „sie“ (feminin, Singular). Den Unterschied erkennst du am Verb – **ihr kommt** · **ich helfe ihr**.

03 01:50

Nicht auswendig lernen – schau, was sich NICHT ändert

Die Tabelle Zeile für Zeile auswendig zu lernen, ist verlorene Mühe. Von zwölf Zellen bewegen sich nur fünf. Der Rest bleibt, wie er ist.

Der Akkusativ hat nur eine Regel: Nur das Maskulinum ändert sich. **der** → **den**. Feminin, Neutrum und Plural bleiben unberührt.

✓ Ich kaufe **den** Tisch.

→ maskulin: der wird zu den

✓ Ich kaufe **die** Lampe.

→ feminin: bleibt gleich

✓ Ich kaufe **das** Buch.

→ Neutrum: bleibt gleich

Im Akkusativ musst du also nur eines tun: Wenn das Wort **der** ist, sagst du **den**. Im Dativ ändern sich dagegen **alle vier** Formen, und es gibt zwei klassische Fallen.



FALLE 01

Wenn du „der“ siehst, ist es nicht automatisch maskulin

✓ Ich helfe **der** Frau.

→ der = feminin im Dativ

✗ Ich helfe ~~dem~~ Frau.

→ Falsch: „dem“ gibt es nur für maskulin und Neutrum.

die Frau wird im Dativ zu **der** Frau. Dasselbe **der** ist maskulin im Nominativ und feminin im Dativ. Solche Überschneidungen sind im Deutschen normal – nicht die Form entscheidet, sondern die **Aufgabe im Satz**.

So unterscheidest du sie mit einer einzigen Frage: *Wem?* Wenn im Satz „wem“ gefragt ist, ist **der** Frau Dativ. Wenn „wer“ gefragt ist, ist es Nominativ: **Der** Mann kommt.



FALLE 02

Im Plural Dativ musst du zwei Dinge tun

✓ Ich spiele mit **den** Kindern.

→ Artikel den + -n am Nomen

✗ Ich spiele mit ~~den~~ Kinder.

→ Halb fertig: Das Nomen braucht auch -n.

Der Plural im Dativ ist die Stelle in der Tabelle, an der sich **auch das Nomen ändert**: **die** Kinder → **den** Kindern, **die** Männer → **den** Männern, **die** Bücher → **den** Büchern.

Es gibt eine Ausnahme: Wörter, deren Plural schon auf -n oder -s endet, bekommen nichts dazu. Die Regel heißt also nicht „immer -n anhängen“, sondern „am Ende soll ein -n stehen“.

✓ Ich fahre mit **den** Autos.

→ endet auf -s, nichts kommt dazu

✓ Ich spreche mit **den** Frauen.

→ endet schon auf -n

① Ehrlich gesagt: Das ist nicht die einzige Stelle, an der das Nomen eine Endung bekommt. Eine kleine Gruppe maskuliner Wörter, die *n-Deklination*, bekommt auch im Singular eine Endung – **der** Student → **Ich** helfe **dem** Studenten. · **Ich** sehe **den** Studenten. Dasselbe gilt für **der** Junge · **der** Kollege · **der** Nachbar · **der** Mensch. Es sind wenige Wörter und ein eigenes Thema – aber merk dir nicht „das Nomen ändert sich nie“.

04 02:45

Das Verb entscheidet – Verben mit Dativ

Die meisten deutschen Verben verlangen den Akkusativ. Aber eine **überschaubare Gruppe** verlangt hartnäckig den Dativ – und genau diese Verben benutzt man im Alltag am häufigsten. Wenn du diese Liste kennst, hast du schon die Hälfte des Themas geschafft.

VERB	BEDEUTUNG	BEISPIEL
helfen	Unterstützung geben	Ich helfe dir .
danken	Dank sagen	Ich danke dem Lehrer .
gefallen	positiv wirken	Das Bild gefällt mir .
gehören	jemandes Besitz sein	Das Auto gehört meinem Bruder .
antworten	auf eine Frage reagieren	Antworte mir bitte .
passen	die richtige Größe oder Form haben	Die Hose passt mir nicht .
schmecken	guten Geschmack haben	Der Kaffee schmeckt mir .
folgen	hinterhergehen	Der Hund folgt dem Kind .
glauben	vertrauen (<i>einer Person</i>)	Ich glaube dir nicht .
VERB	BEDEUTUNG	BEISPIEL
vertrauen	sicher sein , dass jemand zuverlässig ist	Ich vertraue meiner Freundin .
gratulieren	Glückwünsche aussprechen	Wir gratulieren dir .
zuhören	aufmerksam hören	Hör mir zu .
wehtun	Schmerzen verursachen	Mein Kopf tut mir weh .
fehlen	nicht da sein · vermisst werden	Du fehlst mir .
schaden	negativ wirken	Rauchen schadet der Gesundheit .
ähneln	ähnlich sein	Er ähnelt seinem Vater .
begegnen	zufällig treffen	Ich bin ihm gestern begegnet .
gehören	tun , was jemand sagt	Das Kind gehorcht seiner Mutter .

Das Gemeinsame: Im Dativ steht meistens **eine Person** – die Person, der man hilft, dankt, antwortet oder vertraut. Es gibt aber Ausnahmen: Bei **gefallen** · **schmecken** · **fehlen** · **wehtun** tut die Person nichts, sie

erlebt nur, was passiert. Bei manchen Verben wie **schaden** ist der Dativ nicht einmal eine Person (**der Gesundheit**). Das ist also keine Regel, sondern eine Erinnerungshilfe für die Liste.

Manche Verben haben **zwei Objekte gleichzeitig**: eines für „wem“ (Dativ), eines für „was“ (Akkusativ). **geben** · **schenken** · **zeigen** · **schicken** · **erklären** · **bringen** · **kaufen** · **empfehlen** funktionieren immer so.

- ✓ Ich gebe **dem Mann** das Buch.
→ erst „wem“, dann „was“
- ✓ Er zeigt **seiner Schwester** die Fotos.

① Bei zwei Nomen ist die Reihenfolge fest: **erst Dativ, dann Akkusativ**. Sobald aber ein Pronomen dazwischenkommt, ändert sich das – genau darum geht es im nächsten Abschnitt.

05 03:45

Das sagt dir keiner: Mit Pronomen dreht sich die Reihenfolge um

Im Unterricht lernt man „erst Dativ, dann Akkusativ“ – und dann hört es meistens auf. Diese Regel gilt aber nur, **wenn beide Objekte Nomen sind**. Sobald ein Pronomen im Spiel ist, ändert sich die Reihenfolge – und Muttersprachler hören das sofort.



WICHTIGE REGEL

Das Pronomen kommt immer zuerst; bei zwei Pronomen steht der Akkusativ vorn

- ✓ Ich gebe **dem Mann** das Buch.
→ Zwei Nomen: erst der Dativ.
- ✓ Ich gebe **ihm** das Buch.
→ Dativ-Pronomen: bleibt vorn.
- ✓ Ich gebe **es** dem Mann.
→ Akkusativ-Pronomen: springt VOR das Nomen.
- ✓ Ich gebe **es** ihm.
→ Zwei Pronomen: der Akkusativ steht vorn.
- ✗ Ich gebe ~~ihm~~ **es**.
→ Falsch: Bei zwei Pronomen darf der Dativ nicht vorn stehen.

In zwei Sätzen: **Das Pronomen steht vor dem Nomen; bei zwei Pronomen kommt der Akkusativ zuerst**. Mehr nicht. Die Fälle bleiben gleich, nur ihre Plätze ändern sich.

Ab dem Tag, an dem du das richtig benutzt, klingst du nicht mehr wie ein Lehrbuch. Denn im Lehrbuch steht immer **Ich gebe dem Mann das Buch**; im Alltag sagt man **Ich gebe es ihm**.

- ① Hinweis: Diese Reihenfolge gilt bei Verben mit zwei Objekten wie **geben** • **zeigen** • **schicken** • **erklären** • **bringen** • **schenken**. Bei Verben mit nur einem Objekt gibt es nichts zu ordnen.

06 04:40

Auch die Präposition entscheidet – in drei Gruppen

Steht im Satz eine Präposition, bestimmt nicht das Verb den Fall, sondern die **Präposition**. Es gibt drei Gruppen: Präpositionen mit immer Akkusativ, mit immer Dativ und solche, die je nach Situation wechseln.

PRÄPOSITION	FALL	FUNKTION	BEISPIEL
durch	Akkusativ	Weg hindurch	Wir gehen durch den Park .
für	Akkusativ	Zweck • Empfänger	Das ist für meinen Vater .
gegen	Akkusativ	Gegner • Richtung	Ich bin gegen diesen Plan .
ohne	Akkusativ	nicht dabei	Ohne dich gehe ich nicht .
um	Akkusativ	rund herum • Uhrzeit	Wir sitzen um den Tisch .
bis	Akkusativ	zeitliche oder räumliche Grenze	Bis nächsten Montag .
aus	Dativ	Herkunft • von innen nach außen	Ich komme aus der Türkei .

PRÄPOSITION	FALL	FUNKTION	BEISPIEL
bei	Dativ	in der Nähe von • Ort	Ich wohne bei meiner Tante .
mit	Dativ	zusammen • Mittel	Ich fahre mit dem Bus .
nach	Dativ	zeitlich danach • Stadt oder Land	Nach der Arbeit gehe ich nach Hause .
seit	Dativ	Beginn bis jetzt	Ich lerne seit einem Jahr Deutsch .
von	Dativ	Herkunft • Besitz	Das ist ein Geschenk von meiner Mutter .
zu	Dativ	Ziel : Person oder Institution	Ich gehe zu meiner Schwester .
gegenüber	Dativ	auf der anderen Seite	Die Bank ist gegenüber dem Bahnhof .

Bei diesen Präpositionen musst du nicht nachdenken – wo du **mit** siehst, steht Dativ, wo du **für** siehst, steht Akkusativ. Was das Verb will, spielt hier keine Rolle.

Die dritte Gruppe hat neun Mitglieder und heißt **Wechselpräpositionen**. Hier entscheidet eine einzige Frage über den Fall: **wohin?** (Bewegung zu einem Ziel) → Akkusativ • **wo?** (Ort, keine Bewegung) → Dativ.

PRÄPOSITION	WOHIN? → AKKUSATIV (BEWEGUNG)	WO? → DATIV (POSITION)
an	Ich hänge das Bild an die Wand .	Das Bild hängt an der Wand .
auf	Ich lege das Buch auf den Tisch .	Das Buch liegt auf dem Tisch .
in	Ich gehe in die Küche .	Ich bin in der Küche .
hinter	Er stellt das Fahrrad hinter das Haus .	Das Fahrrad steht hinter dem Haus .
neben	Setz dich neben mich .	Er sitzt neben mir .

PRÄPOSITION	WOHIN? → AKKUSATIV (BEWEGUNG)	WO? → DATIV (POSITION)
über	Ich hänge die Lampe über den Tisch .	Die Lampe hängt über dem Tisch .
unter	Die Katze läuft unter das Bett .	Die Katze schläft unter dem Bett .
vor	Ich stelle den Stuhl vor das Fenster .	Der Stuhl steht vor dem Fenster .
zwischen	Ich setze mich zwischen die Kinder .	Ich sitze zwischen den Kindern .



FALLE 03

Frag nicht „Gibt es Bewegung?“ – achte auf das Verbpaar

Beim Sprechen hast du keine Zeit, dich zu fragen: „Gibt es gerade Bewegung?“ Das Deutsche hat dafür eine eigene Lösung: Die Verben zu diesen Präpositionen gibt es **als Paare**. Eines beschreibt die Bewegung, das andere die Position. Sobald du das Verb wählst, ergibt sich der Fall von selbst.

BEWEGUNGSVERB → AKKUSATIV	POSITIONSVERB → DATIV	BEISPIEL IM PAAR
stellen – senkrecht hinstellen	stehen – senkrecht stehen	Ich stelle die Flasche auf den Tisch . / Die Flasche steht auf dem Tisch .
legen – waagerecht hinlegen	liegen – waagerecht liegen	Ich lege das Handy auf das Bett . / Das Handy liegt auf dem Bett .
setzen – hinsetzen	sitzen – auf einem Sitz sein	Ich setze mich auf den Stuhl . / Ich sitze auf dem Stuhl .
hängen – aufhängen	hängen – aufgehängt sein	Ich hänge den Mantel in den Schrank . / Der Mantel hängt im Schrank .
stecken – hineinstecken	stecken – drinstecken	Ich stecke den Schlüssel in die Tasche . / Der Schlüssel steckt in der Tasche .

hängen ist der Sonderfall: Der Infinitiv ist gleich, aber die Formen unterscheiden sich. Das Verb für „aufhängen“ ist regelmäßig (**hängte · hat gehängt**), das Verb für „hängen“ ist unregelmäßig (**hing · hat gehangen**).

Noch ein praktischer Hinweis: Präposition und Artikel **verschmelzen** sehr oft. Die getrennte Form ist nicht falsch, aber so spricht niemand.

GETRENNTE FORM	VERSCHMOLZEN	BEISPIEL
in dem	im	Ich bin im Kino .
in das	ins	Ich gehe ins Kino .
an dem	am	Wir sind am Bahnhof .
an das	ans	Wir fahren ans Meer .
zu dem	zum	Ich gehe zum Arzt .

GETRENNTE FORM	VERSCHMOLZEN	BEISPIEL
zu der	zur	Ich gehe zur Schule .
bei dem	beim	Ich bin beim Arzt .
von dem	vom	Ich komme vom Markt .
für das	fürs	Danke fürs Essen .
um das	ums	Es geht ums Geld .

Die Verschmelzung ist **nicht Pflicht**: Wenn du den Artikel betonen willst, lässt du ihn stehen. **In dem Restaurant will ich nicht essen.** – Du meinst ein ganz bestimmtes Restaurant. **fürs • ums • aufs • durchs** hört man eher in der Alltagssprache und in festen Wendungen.

07 05:50

Wo die Frage-Methode nicht hilft – und was du ins Heft schreibst

Die Frage vom Anfang funktioniert meistens: „Wen?“ führt zum Akkusativ, „Wem?“ zum Dativ. Aber eben **meistens**. Bei einer Handvoll Verben stimmt dein Gefühl nicht. Wenn du daraus eine Regel machst, irrst du dich ständig.

BEISPIEL	FALL	BEDEUTUNG	WARUM EIN STOLPERSTEIN
Ich frage dich .	Akkusativ	eine Frage stellen	Man „stellt jemandem eine Frage“ (Dativ) – aber fragen verlangt den Akkusativ
Ich folge dir .	Dativ	hinterhergehen	Man „verfolgt jemanden“ (Akkusativ) – aber folgen verlangt den Dativ
Ich gratuliere dir .	Dativ	Glückwünsche sagen	Die Person steht im Dativ , obwohl es wie ein direktes Objekt wirkt
Ich höre dir zu .	Dativ	aufmerksam hören	hören verlangt den Akkusativ , zuhören aber den Dativ
Ich unterstütze dich .	Akkusativ	helfen · stärken	Bedeutet fast dasselbe wie helfen , verlangt aber den Akkusativ
Du fehlst mir .	Dativ	vermisst werden	Sogar das Subjekt wechselt : Wer vermisst wird („du“), ist das Subjekt ; wer vermisst („mir“), steht im Dativ
Das gefällt mir .	Dativ	positiv wirken	Das Subjekt ist „das“ ; die Person , der es gefällt , steht im Dativ

Lern diese sieben Sätze nicht als Regel, sondern als **feste Muster**. Es sind wenige, in einer Woche sitzen sie.

Für alles andere gibt es eine praktische Faustregel: **Verben mit Dativ sind eine begrenzte Liste**. Im Wörterbuch stehen rund vierzig, im Alltag brauchst du kaum mehr als die achtzehn von oben. Lern sie, und für jedes andere Verb ist dein Standard der Akkusativ.

- ① Das ist eine Abkürzung, kein Gesetz. Sie stimmt nicht zu 100 %, führt dich im Alltag aber fast nie in die Irre – und wenn du unsicher bist, steht im Wörterbuch der Fall gleich beim Verb: **helfen +D, sehen +A**.

Dein Vokabelheft ist bei diesem Thema das Einzige, was zählt. Solange du das Verb nur allein aufschreibst, musst du in jedem Satz neu rechnen.

- Falscher Eintrag: nur **helfen** aufschreiben
- Richtiger Eintrag: **helfen + Dativ – Ich helfe meiner Mutter.**
- Falscher Eintrag: nur **Tisch** aufschreiben
- Richtiger Eintrag: **der Tisch – Ich stelle das Glas auf den Tisch.**

Ein Eintrag mit drei Feldern: **Verb + Fall + ein Satz aus deinem eigenen Leben**. Der Beispielsatz soll deiner sein. Ein Satz aus dem Buch bleibt nicht hängen, ein Satz über deine eigene Mutter schon.

- Heute: Wähle **5 der 18** Dativ-Verben von oben aus und schreib zu jedem einen Satz aus deinem Leben.
- Diese Woche: Prüfe in jedem Satz, den du sagst, nur die **maskulinen** Wörter – nur sie ändern sich im Akkusativ.
- Nächste Woche: Übe die Paare **wohin / wo**. Bilde für fünf Gegenstände in deinem Zimmer je zwei Sätze: wohin du sie legst und wo sie liegen.

- ① Die Fälle sitzen nicht durch „Lernen“, sondern durch **ständiges Hören**. Versteh die Tabelle einmal, dann klapp sie zu. Die eigentliche Arbeit passiert beim Sprechen.

Bau den Satz selbst

Tipp die Wörter an und bring sie in die richtige Reihenfolge. Das ist der schwierigste Teil im Deutschen – und es gibt keine Auswahl: **Du** baust den Satz.

WÖRTER ANTIPPEN

WÖRTER ANTIPPEN

WÖRTER ANTIPPEN

TIPPS

Vor dem Test wissen

Der Kern des Themas in drei Zeilen, darunter die häufigsten Fehler.

01

Finde die eine Zelle, die sich ändert

Der Akkusativ ändert in der Tabelle nur eine Sache: **der** → **den**. Feminin, Neutrum und Plural bleiben gleich. Der Dativ ändert dagegen alle vier.

der → den • die → die • das → das

02

Nicht das Nomen entscheidet, sondern das Wort davor

Das Verb oder die Präposition wählt den Fall. Verben mit Dativ sind eine begrenzte Liste – im Alltag nicht mehr als achtzehn; bei jedem anderen Verb ist dein Standard der Akkusativ.

helfen +D • sehen +A • mit +D • für +A

03

Bei Wechselpräpositionen stell die Frage

Neun Präpositionen haben zwei Gesichter. Bei *wohin?* (Ziel) steht der Akkusativ, bei *wo?* (Ort) der Dativ. Achte auf das Verbpaar: hinlegen/hingehen oder liegen/sein.

auf den Tisch (wohin?) • auf dem Tisch (wo?)

✗ ~~Ich helfe den Mann.~~

✓ Ich helfe dem Mann.

helfen verlangt den Dativ.

✗ ~~Ich frage dem Lehrer.~~

✓ Ich frage den Lehrer.

Man „stellt dem Lehrer eine Frage“, aber **fragen** verlangt den Akkusativ. Genau hier hilft die Frage-Methode nicht.

✗ ~~mit den Kinder~~

✓ mit den Kindern

Im Plural Dativ tust du **zwei** Dinge: Der Artikel wird **den** und das Nomen bekommt ein *-n*.

✗ ~~Ich gehe in dem Kino.~~

✓ Ich gehe ins Kino.

gehen fragt nach dem Ziel → *wohin?* → Akkusativ. **in dem** beschreibt einen Ort, keine Bewegung.

08 06 : 40

Teste dich

Tipp auf eine Antwort – dann schauen wir gemeinsam, warum sie stimmt.

+16

Thema abschließen: ganzer Test

22 Fragen · mit Zeit · wie in der Prüfung · 60 % schließen das Thema ab



ANZEIGE

728 × 250

GENAU – KEINE REGEL, SONDERN DER MOMENT, IN DEM ES KLICKT.
GENAU · KOSTENLOSE DEUTSCH-BIBLIOTHEK